

Axel Paul, Seminar für Soziologie, Universität Basel

Zur soziokulturellen Evolution organisierter Gewalt

Skizziert wird zunächst der Formwandel der organisierten Gewalt von den pristinen Wildbeuter-gesellschaften bis zur Gegenwart. Schematisch unterschieden werden segmentäre, stratifizierte und funktional differenzierte Gesellschaften. Ganz offenbar – und unausweichlich – besteht zwischen Kriegführung und Gesellschaftsstruktur ein Zusammenhang. Gefragt wird darum weiterhin, ob und inwiefern organisierte Gewalt selbst ein „Motor“ soziokultureller Evolution im Allgemeinen und sozialstruktureller Differenzierungsprozesse im Besonderen gewesen sein könnte. Abschließend richtet sich der Blick auf die Gegenwart und die Zukunft des Krieges.